

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della popolazione, protezione dei beni culturali**

Band (Jahr): **51 (2004)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Üben am technischen Gerät.

FOTO: ZVG.

ZIVILSCHUTZ SCHENKENBERGERTAL

## Training an Bohrhämmer und Hebekissen

Der Wiederholungskurs der Zivilschutzorganisation Schenkenbergertal vom 3. und 4. Mai stand ganz im Zeichen der Diversifikation: Die Schutzdienstpflichtigen arbeiteten an einer Bachverbauung sowie an einem Treppenbau; zudem wurde die Handhabung technischen Geräts trainiert.

### MICHEL DE CIAN

Ein grosser Teil des aufgebotenen Rettungsdienstes war während zweier Tage am Erlibach in Veltheim tätig. Beide Arme des Gewässers – bei trockener Witterung kaum sichtbare Rinnsale – verliessen bei starkem Regen regelmässig ihr Bett und überschwemmten das angrenzende landwirtschaftlich genutzte Gelände, wobei grosse Mengen an Dreck und Geschiebe mitgeschleppt wurden. Um die Erosion des Landes zukünftig zu verhindern, befreiten die Zivil-

schützer zusammen mit dem Förster den südlichen Erlibach von abgelagertem Geäst sowie verbreiterten und verfestigten das Bett, um die Überschwemmungsgefahr zu bannen. Beim nördlichen Lauf war ein grösserer Eingriff in die Natur nötig: Da der Bach sein Bett mit der Zeit immer mehr in die Breite ausgefressen hatte und sich dann einen Weg durch das umliegende Gelände gebahnt hatte, musste hier sein Raum, zusätzlich zur Reinigung, mit Holzstämmen und einem wasser- und durchlässigen Flies begrenzt werden. Dies ergab schliesslich ein imposantes Bauwerk für ein derart «unscheinbares» Gewässer.

Parallel zur Bachverbauung fand auf dem Gelände der Feldschen in Schinznach-Dorf der Bau einer Treppe statt, welche nicht zuletzt beim bevorstehenden Regionalturnfest gute Dienste leistet. Diese Arbeit von freiwillig eingerückten Angehörigen des Rettungsdienstes und Arbeitern der Firma Treier benötigte im Gegensatz zu den Arbeiten in

Veltheim nicht nur Schaufel, Pickel und Manneskraft; es kamen dabei auch grosse Maschinen – beispielsweise ein Kran – zum Einsatz.

### Ausbildung am technischen Gerät

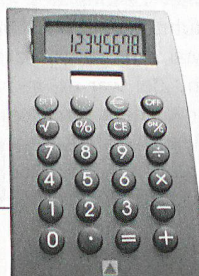
Nicht zuletzt dient jedoch ein WK der Ausbildung, in diesem Fall der Ausbildung an technischen Gerätschaften des Rettungsdienstes. Im Wechsel mit den Pionieren bei der Bachverbauung absolvierte eine Gruppe auf dem Gelände der Element AG in Veltheim und in der Nähe der Zivilschutzanlage Schinznach-Dorf ein Training an unterschiedlichsten Maschinen: So wurde am Morgen die Handhabung von Geräten wie der Säbelsäge, der elektrischen Schadensplatzbeleuchtung und der Tauchpumpe, die zum Beispiel zur Entwässerung überfluteter Keller dient, geübt. Alle diese Hilfsmittel werden mittels mobilem Kompressor oder Notstromaggregat mit Energie versorgt. Am Nachmittag stand dagegen mehr die praktische Anwendung im Vordergrund: An alten Betonelementen wurde der Ernstfall trainiert, wobei Bohrhämmer und Hebekissen zum Einsatz kamen. □

### Der Zivilschutz-Rechner versteht auch EURO!

Wieviel sind 510 EURO in Schweizer Franken?  
Oder 340 Franken in EURO?

Schlagerpreis:

**Fr. 15.-** + 7,6 % MwSt.



Jetzt geht das Umrechnen fix von der Hand – mit dem neuen EURO-Tischrechner des Zivilschutzes. Der 9,5 cm x 17 cm grosse Dual-Power-Rechner kommt in edlem Dunkelgrau daher, hat bedienerfreundliche Gummitasten und selbstverständlich unten, sauber in der Mitte, das Logo des Zivilschutzes.